

Es gibt Fälle, in denen vernünftig sein, sein sein heißt.
Eben-Ebenbach.

Der Bravo.

Ein venetianische Begebenheit von Fenimore Cooper.
(Fortsetzung.)

Der Bravo schauderte zusammen und wandelte still weiter über die verachteten Gassen.
„Sie sind also selbst dir zu erhaltunglos geworden?“ sagte Don Camillo, der das sich zusammenziehende Auge und die schwer bewegte Brust seines Gefährten verwundert ansah.
„Ja, Signore. Ich war diese Nacht Zeuge von einem Beweise ihrer herzlosen und schlechten Bestimmung, der mich auf mein eigenes künftiges Los achten lehrt. Die Täuschung ist vorüber; von dieser Stunde an diene ich ihnen nicht mehr.“
Der Bravo redete mit tiefer Empfindung und so seltsam es auch dem Mann stand, mit einem Kustand verwundeter Ehrliebe. Don Camillo wußte, daß es keine Lüge des Lebens gebe, die, so verachtet und erniedrigt sie auch der Welt erscheine, nicht ihre eigenen Kräfte von der den Gefährten schuldigen Szene habe und er hatte genug von den Schlangengewirren der Oligarchie Venetiens gesehen, um die Abhängigkeit zu begreifen, wie ihre schamlose, ohne Verantwortung schaltende Zweibeinigkeit selbst den Grundstücken eines Menschendürers Anstoß geben könne. Dennoch war es für Don Camillo nicht gewöhnlich, mit Leuten von Jacopo's Stand Verkehr zu haben; aber die Sprache und Manier des Bravo zogen so sehr die Neugier und selbst das Mitleid seines Gefährten an, daß dieser sogleich seinen Degen einsteckte und sich ihm näherte.
„Deine Reue und Besserung, Jacopo, können dich noch bessere Wege zur Tugend führen, als das Verlassen der Dienste des Senats ist. Suche dir einen würdigen Pfarrer, und erleichtere deine Seele durch Beichte und Gebet.“

Der Bravo zitterte an allen Gliedern, und sein Auge hastete ausdruckslos auf dem Gesicht des andern.
„Sprich, Jacopo; auch ich will dich anhören, wenn du dir den Berg von der Brust wälzen willst.“
„Danke, edler Signore! tausend Dank für diesen Strahl des Mitleids, den ich lang entbehren mußte. Niemand weiß, wie teuer allen Menschen ein Wort der Güte ist als der, den alle verdammt haben, wie mich. Ich habe gebetet — ich habe gekämpft — ich habe geweint vor manchem Ohr, daß es meine Geschichte höre, und ich glaube, einen gefunden zu haben, der mich ohne Berachtung anhören würde, als die eifrigste Politik des Senats ihn traf. Ich kam hierher, um mit dem Tod Zwiesprache zu halten, als der Zufall uns zusammenführte. Könnte ich —“ der Bravo hielt ein, und sah seinen Gefährten von neuem zweifelhaft an.
„Sag an, Jacopo.“
„Ich habe nicht einmal gewagt, dem Reichthum meine Geheimnisse anzuvertrauen; darf ich so läßig sein, sie auch anzubieten?“
„Ist es in Wahrheit eine so seltsame Zumutung?“
„Signore, ja, ihr seid ein Edelmann, ich bin von geringerer Herkunft. Eure Vorfahren waren Senatoren und Dogen von Venetia, die meinigen dagegen Arbeitsleute an den Rindeln und Gondelfahrer. Ihr seid mächtig, reich und beliebt, während ich ein Beschütter und insgeheim, fürchte ich, Verurtheilter bin. Kurz, ihr seid Don Camillo Montforte und ich Jacopo Frontoni.“
Don Camillo war gerührt, denn der Bravo sprach sich ohne Bitterkeit mit tiefer Bewegung aus.
„Dein Fall verdient Mitleid, Jacopo! — Du bedarfst des geistlichen Zuspruchs.“
„Hier ist kein Pfarrer, Signore, und ich schleppe eine Last, die nicht mehr zu ertragen ist. Der einzige Mann, der mir 3 Jahre lang seine Teilnahme bewies, ist fort.“
„Doch er wird zurückkehren, armer Jacopo.“
„Signore, er wird nie zurückkehren. Er ist bei den Fischen der Lagunen.“
„Durch deine Hand, Ungeheuer!“
„Durch die Gerechtigkeit der erlauchtesten Republik!“ sagte der Bravo mit gemildertem, doch bitterem Lächeln.

„Hal! Sie sind also jetzt wachsam auf die Laten“ deine Gelübde? Deine Reue ist das Ergebnis der Furcht!“
Jacopo schien beleidigt. Er schauderte zusammen, jeder Muskel, jeder Nerv zitterte.
„Signor Duca,“ sagte der Bravo mit einem Pathos, welches dem Zuhörer zu Herzen ging, „verlaßt mich. Wenn Sie nach einem Beschützer fragen, laßt Sie hierher kommen; am Morgen werden Sie meinen Leichnam bei den Gassen der Reher finden.“
„Sprich, ich will dich hören.“
Jacopo blickte auf; Zweifel stand in seinen Zügen.
„Entlaste dich, ich will zuhören und wenn du auch die Ermordung meines teuersten Freundes erzähltest.“
Der gedrückte Bravo sah ihn an, als ob er noch immer an seiner Aufrichtigkeit zweifle. Sein Gesicht war in kämpfender Bewegung und sein Mund wurde nur immer fortwährend, aber als Don Camillo sich nach dem Mond wandte und die Größe seines Mitleids vertieft, brach der Andere in Tränen aus.
„Jacopo, ich will dich anhören — ich will dich anhören, armer Jacopo!“ rief Don Camillo, ergriffen von diesem Ausdruck der Herzlichkeit einer so kräftigen Natur. Ein Winken von der Hand des Bravo machte ihn stumm und Jacopo, nachdem er einen Augenblick mit sich gekämpft hatte sprach!
„Ihr habt eine Seele dem Verderben entzogen, Signore,“ sagte er, indem er seine Rührung mächtig. „Wenn der Widrigste wähle, wie viel Macht in einem einzigen gültigen Wort, in einem Strahl von Mitleid liegt, das er dem Verachteten weilt, so würde er auf den Knieen nicht mit so kalter Miene herabschauen. Diese Nacht wäre meine letzte gewesen, hätte ich mich nicht verstoßen — doch ihr wollt meine Geschichte hören, Signore — ihr wollt das Bekenntnis eines Bravo nicht verachten.“
„Ich habe es versprochen. Sei kurz, denn in diesem Augenblick habe ich auf meine eigene Geschichte allzu sehr Acht zu geben.“
„Signore, ich kenne nicht den Umfang eurer Sünden, aber Sie werden sich für diese Gnade hoffentlich nicht minder vergeben werden.“
Jacopo demüthigte sich, Herr über sich zu werden, als er seine Erzählung begann. (Fortf. folgt).

Antliche Bekanntmachung.
Betrifft Zucker-Abgabe.
Der Kleinverkaufspreis und zugleich Höchstpreis im Sinne des Höchstpreigesetzes beträgt für den Januar Zucker:
für 1 Pfund Kristallzucker M 415.—
für 1 Pfund Sandzucker M 435.—
für 1 Pfund Würfelzucker M 440.—
für 1 Pfd. Gutzucker, ohne Papier gewogen M 435.—
Zur Erläuterung kommen die Zuckermarken Nr. 3 und Nr. 4 und zwar werden abgegeben auf Marke Nr. 3 750 Gramm u. auf Marke Nr. 4 500 Gramm.
Die Gültigkeit der Zuckermarken erlischt am 15. Februar d. J. Die Verkaufsstellen haben die eingehenden Zuckermarken bis 20. Februar 1923 an den Kommunalverband Nagold abzuliefern. 319
Nagold, den 5. Februar 1923.
Ordnung: Müll.

Emmingen.
Langholz-Verkauf.
Am Donnerstag, den 8. Febr., d. J. nachm. 1 Uhr kommt auf dem Rathaus aus Abt. XIII. Deichelwald im Submissionsweg der neuesten Fortstoge zum Verkauf:
II Kl. 15,55 Ftm.
III Kl. 56,62 "
IV Kl. 21,21 "
Sägholz:
I Kl. 3,07 Ftm.
Offerte sind zur genannten Zeit beim Schulh.-Amt einzureichen. 321
Gemeinderat.

Windersbach.
Stangen- u. Langholzverkauf
am Donnerstag den 8. Febr. d. J. vorm. 10 Uhr Zusammenkunft im Ort.
Baustrangen I., II., III. Kl. 79 St.
Sagstrangen II., III. Kl. 19 "
Hopfenst. I.-III. Kl. 34 "
Langholzverkauf nachm. 2 Uhr in 3 Losen
189 Festm.
IIb, VI. Kl. im Submissionswege der neuesten Fortstogpreise. Offerte sind bis 2 Uhr nachm. beim Schulh.-Amt einzureichen. Bedingungen liegen auf dem Rathaus z. Einsicht. 322
Gemeinderat.

Gemeinde Oberschwandorf.
Schafweide-Verpachtung
am Samstag, den 10. Febr. d. J. vormittags 11 Uhr auf dem Rathaus. Viehhaber sind eingeladen. 315
Gemeinderat.
In ein hiesiges Geschäft wird zuverlässiges, freundliches

Fräulein
oder
jüngerer, tüchtiger Kaufmann,
möglichst mit Kenntnissen in Stenographie und Maschinenschreiben zu baldigem Eintritt gesucht. Angebote an die Geschäftsstelle.
Die Reformation im Bezirk Nagold
von Pfarrer Rentschler, Rohrdorf vorrätig bei
G. W. Zaiser, Nagold.

Steckenpferd-Seife
die beste Milchwäsche für zarte weiße Haut
Apoth. Th. Schmid, Löwen-Drug. Gebr. Benz und Filiale in Ebnhausen; Louis Böhle, Friseur. 1336
Neuhelt! Soeben eingetroffen:
Geschmackvolle, moderne

Stidmusterbogen für Rissen
sowie viele neue Muster für
Kleider, Blusen
Beutel, Hutbänder.
zu haben bei
G. W. Zaiser, Nagold.

Wand-Notiz-Kalender
mit Märkteverzeichnis.
Zum Preise von Mk. 15.— zu haben in der Buchhandlung Zaiser, Nagold.

Dunkeln 314
Anzug,
bereits neu, Größe 52, ebenso einen
Ueberzieher
im Auftrag zu verkaufen.
Fr. Klisch, Nagold.

Schönen, trockenen
Hafer gegen Brennholz
zu verkaufen.
Fr. Ehrsam, Landwirt, 317 Emmingen.

Verfendes
Geburtslogsgraben:
Christliches
Vergissmichnicht.
Gedenkbücher der Liebe u. Freundschaft für alle Tage des Jahres mit u. ohne Goldschnitt in großer Auswahl bei
Buchhdlg. Zaiser Nagold.

307 Nagold.
Gebrauchtes
Fahrrad
gegen Holz zu verkaufen.
Hermann Dürr.

318
Löwenlichtspiele.
Nur heute abend 8.15
Die
Musikanten des Lebens.
Drama in 6 Akten.

Ruhrschicksal
ist Deutschlands Schicksal!
Darum gebt zum Deutschen Volksoffer!
Außer den bekannten Sammelstellen nimmt die Geschäftsstelle dieses Blattes jederzeit Gaben entgegen.

Nagold.
In empfehlende Erinnerung bringe ich mein gut sortiertes Lager in
eisernen Kochherden
bei verhältnismäßig billigen Preisen.
Auch in der Anfertigung von
Schreiner-Leimöfen
jeder Art und Größe halte ich mich bestens empfohlen. 320
Fr. Conzelmann, Kupferschmied
beim Stadtbahnhof.

Fabrik-Versteigerung.
Am Donnerstag 8. Febr. vorm. 11 Uhr kommen im Hofen in Göttingen zur Versteigerung:
1 massiv eichenes Schreibzimmer, fast neu, bestehend aus:
1 Schreibtisch, 1 Bücherstank, 1 Tisch, 1 Sessel, 2 Stühle, ferner
1 polierter Kleiderstank, fast neu,
3 Bettstellen mit Bettrost,
1 eiserne Bettstelle mit Matrage,
2 Tische, 2 Waschtische, 2 Nachttische, 1 Damenfahrrad, 1 Bogelhähig, 1 elektr. Stehlampe und sonstige Haushaltungsgegenstände. 316

„Oloma“ Füllfederhalter
mit echter Goldfeder sowie auch mit Ersatzfedern in verschiedenen Preislagen wieder zu haben bei
G. W. Zaiser, Nagold.

Erstheintan tag. Behellm sämtliche V und Postbote
Bezug im Februar Einzelnumm
Anzeigen-Ge einseitige wdhlicher beren Raum ger Einrich bei mehrem nach Tarif. Beteilung i der Rabo
Nr. 31
Der k meloungn Schweiß je trocken, wo Im Sa Der So cuglicher
Da
Aus eines Sch konferenz Jahres und Konferenz Schlußschel Franzosen, fast alle Q chenland o Ismed Pa legen. Er Kollegen u gen aufge gebend w will keine Politik d Zaudern, wurden di Tärken a Barrere a man wied sagt. Die schlugen, u erseig nach heimgeschi ausgepung wurde, bo troter der aber sehr i Dann care teilte densoertra unterzeichn antereiman V erra sammelte i wird von Weltgesch nur das G ser merkw noch nie e wurde. G Serren in aus nicht süß heud Irrefüh! überall de und sich y herbeilef, nische Ab Geschmeiß ihn besorg man rubig w 1 der i größtem T die man i Konferenz verweigert sagenden wurden u stellen. trefungen Kameltreit und Vals eigentlich Carjon. D fast Wedar Riechide p Hinter lsten" un reich! S Friedenss die Lage engen hüt